

Funk-Schaltmodul FSM 7762 (Art.-Nr. 100035490)

Das Funk-Schaltmodul FSM 7762 ist ein universelles Ein-Ausgabe-Modul. Es dient zur Einbeziehung von Garagen mit motorisch angetriebenen Toren oder ähnlichen Objekten in die Zwangsläufigkeit und Alarmierung. Das Funk-Schaltmodul besitzt neben 4 widerstandsüberwachten Eingängen, 2 Logikeingänge, 4 Relais- und 4 Transistorausgänge. Das Modul ist nicht zum Einbau in VdS-Anlagen geeignet.

Die Platine des FSM 7762 ist in einem kunststoffbeschichteten Stahlblechgehäuse eingebaut. Das Gehäuse wird durch einen Deckelkontakt überwacht. Er ist so ausgeführt, dass er bei Wartungsarbeiten und geöffneter Tür durch Herausziehen des Betätigungsstößels in den Ruhezustand gebracht werden kann und beim Schließen der Tür automatisch wieder zurückgestellt wird.

Das integrierte Netzteil entspricht der VdS-Klasse A, den Richtlinien EN 60950 und VDE 0833. Es versorgt das Funk-Schaltmodul und liefert die Ladespannung für den Akku. Der Stellplatz für den Akku 12 V/2 Ah ist im Gehäuse des FSM 7762 vorhanden. Im Netzteil sind folgende Überwachungs- und Schutzschaltungen eingebaut:

- Überspannungsschutzdiode für die 12 V-Versorgung; spricht an, wenn $U < 16$ V DC
- Überwachung der Netzspannung sowie der 12 V-Versorgungsspannung und des Akku-Ladestroms

Technische Daten

Energieversorgung	
Betriebsspannung Netz	230 (195 - 253) V AC
Eingänge	
4 MG	widerstandsüberwacht
Abschlusswiderstand 10k	Ansprechschwelle ± 10 %
2 Logikeingänge	5 V
Ausgänge	
2 Relaisausgänge	belastbar 230 V AC / 6 A
2 Relaisausgänge (bistabil)	belastbar max. 60 V / 400 mA
2 Transistorausgänge (+12 V schaltend)	belastbar max. 12 V / 400 mA
2 Transistorausgänge (GND schaltend)	belastbar max. 12 V / 400 mA
Betriebstemperatur	0° ... +50 °C
Gehäuseabmessungen	BxHxT
ohne Antenne	(210x275x65) mm
mit Antenne	(210x428x65) mm
Material	Stahlblechgehäuse, pulverbeschichtet
Gewicht	2500 g
Farbe	verkehrsweiß



CE **!** - diese Zeichen bestätigen die Konformität des Gerätes mit der EMV-Richtlinie 89/336/EWG, der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG.

Montage- und Installationshinweise

Vor der Montage ist zu prüfen, ob am vorgesehenen Montageort die Feldstärke der Funkverbindung ausreichend. Die Feldstärke wird mit dem MBT 7740 bzw. SFBT ermittelt.

Dabei sind in der näheren Umgebung des vorgesehenen Montageortes mehrere Feldstärkeprüfungen durchzuführen. Es sollten sich hierbei keine wesentlichen Feldstärkeunterschiede ergeben. Ist die Feldstärkeanzeige zu gering (1 oder 2 rot leuchtende LED) ist eine Funkverbindung noch vorhanden, doch empfiehlt sich ein anderer Montageort mit besseren Feldstärkeverhältnissen.

Aus Gründen eines günstigen Antennenwirkungsgrades muss auf einen möglichst großen Abstand der Antennen zu anderen leitfähigen Teilen der Umgebung, wie z.B. Metallgehäusen, Metallfensterrahmen, Kabel usw. geachtet werden. Alle Systemkomponenten müssen einen Mindestabstand > 1 m zueinander einhalten um Kommunikationsschwierigkeiten auszuschließen.

Die Antenne ist entsprechend der jeweils beiliegenden Montageanleitung auf das Gehäuse zu montieren.



Die Netzanschlussleitung darf nur durch eine Elektrofachkraft angeschlossen werden ! Die Vorschriften des örtlichen Energieversorgungsunternehmens sind einzuhalten. Der Netzanschluss erfolgt über eine 3-polige Klemmleiste (PE, N, L) für Leiterquerschnitte von 1,5 mm². Die Netzanschlussleitung ist mittels Zugentlastung zu sichern. Die Schutzkappe muss über die Netzklemmleiste geschraubt werden, keinen Akkuschrauber verwenden. Der Gehäuseerdungsanschluss der Platine muss an der Erdfahne auf der Gehäusegrundplatte aufgesteckt sein.

Anschlüsse

- MG 1-4 +12 V widerstandüberwachte MG-Eingänge (mit Löschfunktion für GBS)
- MG 5-6 +5 V MG-Logikeingänge
- DK/Sabo Sabotageüberwachung des Gehäuses
- A3, A4 Ausgänge, z.B. zum Anschluss von Sperrelementen (+12 V schaltend)
- A7, A8 zwei nach GND schaltende Open Drain Transistorausgänge
- Relais A1/A2 zum Schalten von 230 V-Verbrauchern
- Relais A5/A6 potentialfreie bistabile Relaisausgänge

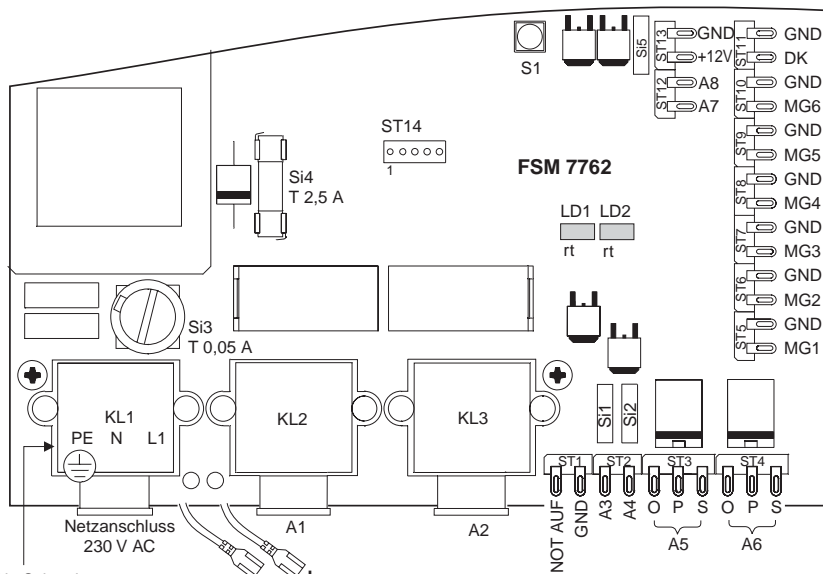


HINWEIS:

Führen Sie alle Montagearbeiten am Gerät nur durch, wenn die Betriebsspannung und der Akku abgeschaltet sind. Entladen Sie sich zuvor durch Berühren von geerdeten Metallteilen um Schäden an Halbleitern durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.



Klemmenanschlusstechnik



Die Schutzkappe muss bei allen 230 V-Stromkreisen über die Netzklemmleiste geschraubt werden.

Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme muss sich die Zentrale zuvor im automatischen oder manuellen Lernmode befinden.

1. Netzteil und Akku anschließen
2. Taste S1 kurz drücken um die Lernfunktion des FSM 7762 zu aktivieren.
Die LD 1 wird für 2 s aktiviert, wenn der Lernvorgang positiv abgeschlossen wurde.
Es können max. 16 FSM 7762 eingelernt werden.
3. Programmierung der anwenderspezifischen Parameter (siehe TB complex 216H)
4. Gehäusetür schließen und ggf. verplomben

Anzeigeelemente auf der Platine

Funktion	LD1 (rot)	LD2 (rot)
Selbsttest nach dem Bestromen		kurzes aufleuchten
Selbsttest nicht o. k.		dauerleuchten oder blinken
Meldereingang 1...4 kurzgeschlossen		blinkt
Lernfunktion aktiviert	kurzes aufleuchten	
positive Rückmeldung der Lernfunktion	leuchtet 2 s	

Ausführliche Informationen finden Sie in den Techn. Beschreibungen complex 216H + Komponenten.